

Berlin, Montag,

den 10. Oktober 1910.

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.**

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeigen. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk. Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Inhalts-Verzeichnis, Hauptblatt.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse). Börsen. Hansa-Bund, Denkschrift zum schwedischen Handelsvertrag. Reichsbank. Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft. Getreidemärkte. Türkische Staatsschuldenverwaltung. Russland, Halenanelihe. Ausschuss für Einzelhandel im Hansa-Bund. Hessischer Bankverein Aktiengesellschaft zu Kassel. Asow-Don Commerzbank. Ungarische Agrar- und Rentenbank. Pester Erster Ungarischer Kommerzbank. Rheinische Stahlwerke. Hamburg - Amerika Linie, Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Hansa“. Elektrizitäts - Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge, Chemnitz. Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft. Ver. Fränkische Schuttabriken A.-G. Stietin, Wertarbeiterversammlungen. Walter John Valentine, Bedford, in Zahlungsschwierigkeiten. Max Jüdel †.

I. Beilage.

Kurszettel. Republik in Portugal. Telegramm des Kronprinzen an die Berliner Universität. Oldenburgischer Landtag. Blutiger Streit zwischen einem Türken und einem Bulgaren. Goldene Esmarch-Medaille. Waldbrände in Nordamerika. Luftschiffahrt. 5% Prioritäten der Oesterreichischen Südbahn. Illinois Central - Eisenbahn - Gesellschaft. Chesapeake & Ohio Eisenbahn. Pester Erster Vaterländischer Sparkasse-Verein. Justizrat Ed. Huchzermeyer, Niederdeutsche Bank. Mansfeldische Kupferschieferbauende Gewerkschaft. Kupfermarkt. Englischer Eisenmarkt.

III. Beilage.

Der Kaiser. Prinz Heinrich von Preussen. Kaiser Nikolaus. v. Kiderlen-Waechter in Wien. Regierungsrat Steinhausen.

II. Beilage.

Admiral v. Prittwitz und Gaffron. Denkmal König Ludwigs II. Parteitag der Nationalliberalen. Offener Brief an den preussischen Eisenbahnminister. Spanische Deputiertenkammer. Rückberufung des griechischen Gesandten in Konstantinopel. Amapala (Honduras). Verschwundene Geschütz- und Maschinenteile des Panzerkreuzers „Edgar Quinet“. Zur finnischen Frage. Jubelfest der Berliner Universität. Unruhen in Moabit. Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin, Wissenschaftliche Ausstellung. Tragikomisches Duell. Johannes Friedrich Dürr. Reichspostdampfer „Feldmarschall“ Neapel nicht anlaufen. Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Prinzess Eitel Friedrich“. Zugentgleisung auf Bahnhof Grieben. Internationale Tuberkulose-Konferenz. Brand der Werft von Vickers Sons and Maxim. Sardinien, Brigantenwesen. Lage der amerikanischen Stahlindustrie. Gewerkschaft Orlas.

IV. Beilage.

Harkortische Bergwerke und chemische Fabriken Act.-Ges. zu Gotha. Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz. Bergbau- und Hütten - Actien - Gesellschaft Friedrichshütte zu Herdorf. Halle, Bergwerksgesellschaft „Saale“. Geisweider Eisenwerke, Actiengesellschaft, Vorbesitzer J. H. Dresler senior, Geisweid. Kalker Werkzeugmaschinenfabrik Breuer, Schumacher & Co. Act.-Ges. Zwickauer Elektrizitätswerk- und Strassenbahn - Aktiengesellschaft, Zwickau. A.-G. für Neuburger Kieselweiss in Bittenbrunn bei Neuburg a. D. Herm. Löhner, Aktiengesellschaft. Ways & Freytag A.-G. Verein. Zwieseler und Pirnaer Farbensglaswerke A.-G., München. Ungarische Telephon - Aktiengesellschaft, vormals J. Berliner. Van Dyk Proprietary Mines Ltd. Geduld Proprietary Mines Ltd. Lancaster West Gold Mining Co., Ltd. Union - Castle Mail Steamship Company, London. Seidenmärkte. New-York, Mangel an Unternehmungslust.

Berlin, den 10. Oktober.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Bank für Handel und Industrie und der Firma Hardy & Co. G. m. b. H., hier, ist der Antrag gestellt worden, nom. 900 000 M neue, vom 1. Juli 1910 ab dividendenberechtigte Aktien der Rheinischen Spiegelglasfabrik zu Eckamp bei Ratingen No. 3101—4000 zu je 1000 M zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse). Vom 11. Oktober d. J. ab werden die Roma-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1009/10 No. 7 — mit Zinsberechnung vom 1. Mai 1910 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

In den Wochenberichten einiger Grossbanken sind die Mahnungen zur Einschränkung der bestehenden Haussengagements fortgesetzt worden. Daraus erklärt sich, dass bei Beginn der heutigen Börse auf einzelnen Gebieten wieder Neigung zu Realisationen hervortrat und von Kauflust nur wenig zu bemerken war. Trotzdem war die Stimmung im allgemeinen fest und für einzelne Effekte herrschte wieder so lebhafter Begeh, dass deren Kurse weiter in die Höhe gingen. Namentlich gilt das von verschiedenen russischen Papieren und von amerikanischen Eisenbahn-Aktien; von diesen Werten ausgehend gewann in der zweiten Stunde der gesamte Verkehr ein verändertes Gepräge. Mit Betrachtungen über die Gemarkungsbeschäftigte man sich auch heute; man glaube aber in dieser Beziehung beruhigteren Anschauungen Raum geben zu dürfen, weil nach dem heute erschienenen Reichsbankausweis die Rückflüsse in die Kassen des Institutes sich normal gestaltet haben und grösser waren als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und weil man angesichts der brasilianischen Goldankünfte in London zunächst eine weitere Erhöhung des englischen Bankdiskonts nicht fürchten zu müssen meint, obwohl der anfangs aus London gemeldete niedrigere Satz für täglich fälliges Geld später wieder in steigende Bewegung kam. Zur Zurückhaltung der Spekulation zur Anfangs der Meldung bei, dass die Wiederaufnahme der Arbeit bei den Hamburger und Kieler Werften heute noch nicht in vollem Umfange erfolgt ist, seitens der Arbeiter vielmehr noch Widerstreben gegen die getroffenen Einigungsabmachungen bekundet wird. Die Verzeiter bald, dass diese Angelegenheit bald in erwünschter Weise zur Erledigung kommen wird, liess die anfangs in

dieser Hinsicht bestehenden Bedenken später in den Hintergrund treten. Am lebhaftesten gestaltete sich, wie schon angedeutet, der Verkehr in russischen Papieren, obwohl die von der Petersburger Börse gemeldeten Notierungen sich meist auf dem vorgestrigen Niveau hielten. Warschau-Wiener Eisenbahnaktien setzten wieder ca. 2 % über ihrem Sonnabend-Schlussstandpunkt ein, wurden zu diesem Kurse in der ersten Geschäftsstunde sehr viel gehandelt, unterlagen aber später einer Abschwächung. Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel avancierten bei grossen Umsätzen bis 171 % und konnten sich auf diesem Kurse behaupten, obwohl dem Gerücht, dass eine Einführung dieser Aktien in Paris geplant sei, entschieden widersprochen wurde. Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank gewannen ca. 1/2 %. Andere Bankpapiere weisen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf, doch zeigte sich zeitweise regere Nachfrage für Oesterreichische Creditaktien in Uebereinstimmung mit höheren Wiener Notierungen. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt spielten ausser den bereits erwähnten Warschau-Wiener Aktien namentlich die Shares der Baltimore and Ohio-Bahn eine hervorragende Rolle, insofern sie auf Londoner Anregung sehr lebhaft gehandelt wurden und bis 109 1/2 % avancieren konnten. Feste Haltung zeigten auch Franzosen, während Schantung- und Prince Henri-Aktien vernachlässigt blieben. Von Montanefekten erlitten anfangs einzelne, wie Aktien der Oberschlesischen Eisenindustrie, des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation Kursabschwächungen; später aber kam auf diesem Gebiete, von Aktien der Gesellschaft Phönix ausgehend, über den in den beiden ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielten Gewinn phantastische Zahlen kolportiert wurden, sehr feste Stimmung zum Durchbruch, namentlich für Zinkwerte im Hinblick auf die voraussichtlich erfolgreichen Verhandlungen wegen Verlängerung des internationalen Zinksyndikats. Elektrizitätsaktien standen unter dem Drucke grösserer Abgaben. Für Schiffsaktien, insbesondere für Hansa- und Hamburg-Amerikanische Packett.-Aktien erwachte schliesslich wohl infolge der Nachricht über die zwischen beiden Gesellschaften beschlossene Interessengemeinschaft lebhafter Kauflust. Umfangreiche Umsätze fanden zeitweise in Aktien der Grossen Berl. Strassenb. statt. Von Deutschen Fonds waren 3/4 % bevorzugt, 3 proz. Portugiesische Anleihen schwächten sich nur wenig ab, 3 prozentige Portugiesische Eisenbahnprioritäten büsstens 200 Prozent ein. Auf dem Geldmarkts blieb der Privatdiskont 3 1/2 %; täglich fälliges Geld war zu 3 1/2 %, vereinzelt auch zu 3 % zu haben; die

Seehandlung gab bis Ende Oktober zu 4 %, bis 24. Dezember zu 4 1/2 %. Scheck London wurde zu 20,45 1/2, Auszahlung Petersburg zu 216 1/2 gehandelt.

Der Hansa-Bund teilt mit: Der Hansa-Bund hat die ihm in letzter Zeit zahlreich zugegangenen Anträge der Interessenten zum schwedischen Handelsvertrag entsprechend den Wünschen dieser den amtlichen Stellen und dem wirtschaftlichen Ausschuss in einer Denkschrift zugehen lassen. Unter reger Beteiligung der Interessenten wurden heute die Verhandlungen zur Beratung eines Gesetzentwurfs über das Submissionswesen fortgesetzt.

Der heute vorliegende Ausweis der Reichsbank vom 7. d. M. zeigt gegenüber dem vorwöchigen Veränderungen, die als eine günstige Nachwirkung der jüngsten Diskonterhöhung angesehen werden können, denn die Rückflüsse sind stärker gewesen als am gleichen Termin des Vorjahres, wobei freilich zu berücksichtigen ist, dass im vergangenen Jahre die Erhöhung des Diskonts von 4 auf 5 % erst am 11. Oktober vorgenommen worden ist. Diesmal sind die Anlagen in Wechsel- und Lombardforderungen um 283 Millionen Mark gegen 238 Millionen Mark im Vorjahre zurückgegangen und der Effektenbestand ist nur um 4 Mill. Mark (i. V. 8 Millionen Mark) gewachsen. Für diese Entlastung sind andererseits allerdings mehr Bardepositen als im Vorjahre nämlich 72 Mill. Mark gegen 55 Mill. Mark abgehoben worden. Der Metallbestand ist um 4,6 Mill. Mark (i. V. 2 Mill. Mark) gestiegen und der Notenumlauf um 184 Millionen Mark (im Vorjahre 169 Millionen Mark) verringert. Bei der Summe der steuerpflichtigen Noten ergibt sich eine Minderung um 202 Mill. Mark gegen 177 Mill. Mark i. V. Am 7. d. M. waren noch 406 Mill. Mark gegen 393 Mill. Mark i. V. zu versteuern. Die Position der Bank ist hiernach durchaus keine besorgniserregende und wenn die Mahnungen der Bank wegen Einschränkung der Geldbedürfnisse beherzigt werden, ist die Hoffnung gerechtfertigt, dass die jüngste Diskonterhöhung um ein volles Prozent den erwarteten Erfolg haben wird, nämlich die Notwendigkeit weiterer Erhöhungen hintanzuhalten. — Das übliche Vergleichstabellau stellt sich wie folgt:

| | | |
|----------------------|-----------------|----------------------|
| | 7. Okt. 1910 | 7. Okt. 1910 |
| Metallbestand | 911 756 000 M | 912 539 000 M |
| (Gold 682 514 000 M) | | (Gold 657 649 000 M) |
| Notenumlauf | 1 535 836 000 M | 1 872 038 000 M |
| Steuerpfl. Noten | 392 832 000 M | 405 527 000 M |
| Wechsel | 1 146 533 000 M | 1 344 220 000 M |